

# Lagebericht 2015

## 1. Grundlagen des Vereins

Nach ihrer Satzung hat die Aktion Mensch „vorrangig den Zweck, Maßnahmen und Einrichtungen gemeinnütziger Träger der Behindertenhilfe zu fördern sowie Aufklärungsmaßnahmen durchzuführen“. Das erreicht sie mit ihrer erfolgreichen Soziallotterie. Mit den Erlösen kann die Aktion Mensch Projekte für Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche fördern. Sie kann außerdem für ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung werben.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Vor allem die Zunahme des privaten Konsums hat zur positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2015 beigetragen (steigende Beschäftigungsrate, sinkender Energie- / Öl-Preis). Die Konsumneigung sank jedoch durch die Flüchtlingssituation in der zweiten Jahreshälfte leicht.

Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat auch Auswirkungen auf den Lotteriemarkt. So verzeichnete der DLTB ein voraussichtliches Umsatzplus von 4 Prozent, gemessen an den Spieleinsätzen 2015. Dieser Zuwachs wurde insbesondere durch den Eurojackpot erreicht. Die GlücksSpirale hat ihren Umsatz um 7 Prozent gesteigert. Der Anteil an Online-Spielabschlüssen stieg weiterhin, gaben einzelne Ländergesellschaften an.

Es ist davon auszugehen, dass auch der illegale Internet-Glücksspielmarkt von der positiven Entwicklung profitiert hat und weiter wachsen konnte.

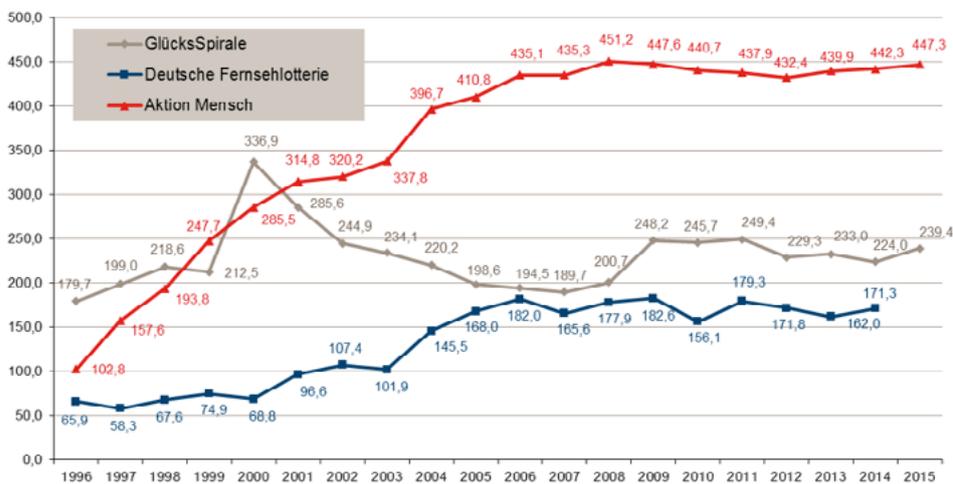
Als neuer Anbieter hat die Deutsche Sportlotterie ihren Spielbetrieb in 2015 gestartet. Nach aktuellen Aussagen ist der Start jedoch deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dies führte Mitte 2015 zu einer Übernahme durch Lotto Hessen. Für 2016 ist eine Neuausrichtung geplant.

2016 ist mit weiteren neuen Lotterieangeboten (u. a. Umweltlotterie in Hessen, Geo-/Nachbarschaftslotterie) und damit mehr Wettbewerb zu rechnen.

Bei den Soziallotterien liegen aktuell noch nicht von allen Anbietern Zahlen vor. Es zeigt sich jedoch, dass die starke Zuwanderung durch Flüchtlinge im zweiten Halbjahr den Spendenmarkt deutlich positiv beeinflusst hat. Gleichzeitig ist die Bereitschaft, Lose bei den Soziallotterien zu kaufen, gesunken. Wie stark und dauerhaft dieser Effekt sein wird, bleibt abzuwarten.

## Umsatzentwicklung der Soziallotterien 1996 – 2015

Umsatz in Mio. Euro



## 2.2 Geschäftsverlauf im Jahr 2015

Der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator der Aktion Mensch-Lotterie ist der Umsatz; er ist 2015 weiter auf 447,3 Mio. Euro gestiegen und liegt damit um 1,1 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahres (442,3 Mio. Euro). Dazu beigetragen haben zwei Sonderverlosungen, im Sommer und Herbst. Außerdem gab es eine inhaltlich starke Kommunikation zur Einführung des neuen Produktes „Mein Glücks-Los“. Weil die Aktion Mensch ihr Online-Angebot verbessert hat, stiegen die E-Commerce-Umsätze – deren Anteil am Neugeschäft beträgt 37 Prozent.

Die Genehmigungspraxis der Glücksspielbehörden hat der Aktion Mensch auch 2015 das Leben schwer gemacht. Vor allem die Einschränkungen im Internet verhindern Impulse für weiteres Wachstum.

Die im Geschäftsjahr erwirtschafteten Mittel für satzungsgemäße Zwecke – Förderung und Aufklärung – lagen 2015 bei 167,8 Mio. Euro und damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Mit diesen Mitteln wurden insgesamt 7.851 Förderanträge mit einem Fördervolumen von 161,7 Mio. Euro bewilligt.

Die Verteilung der bewilligten Förderungen stellt sich wie folgt dar:

	<b>Mio. EUR</b>
Projekte zur Inklusion	8,6
Ambulante Dienste	27,3
Arbeit	21,9
Wohnen	20,3
Freizeit, Sport und Kultur	31,1
Förderaktionen	10,3
Kinder- und Jugendhilfe	18,4
Bildungsangebote	2,5
Kinder- und Frühfördereinrichtungen, Tagesstätten und Schulen	8,8
Fahrzeuge	7,3
Zinszuschüsse zu Investitionen	3,2
Sonstiges	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>161,7</b>

Darüber hinaus wurden für umfassende Aufklärungsmaßnahmen zum Thema Inklusion 10,7 Mio. Euro aufgewendet.

## 2.3 Darstellung der Lage zum Bilanzstichtag

### 2.3.1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss errechnet sich wie folgt:

	<b>31.12.15</b>	<b>31.12.14</b>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse der Lotterie	+ 447.255	+ 442.283
Übrige Erträge	+ 23.103	+ 19.520
Unmittelbare Auszahlungen aus dem vereinnahmten Spielkapital	- 210.226	- 208.496
Sonstiger Aufwand zum Erhalt des Unternehmens	- 82.190	- 79.475
Aufwand Förderung und Aufklärung	- 172.433	- 158.219
Finanzergebnis	+ 2.788	+ 5.625
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresüberschuss</b>	<b>+ 8.297</b>	<b>+ 21.238</b>

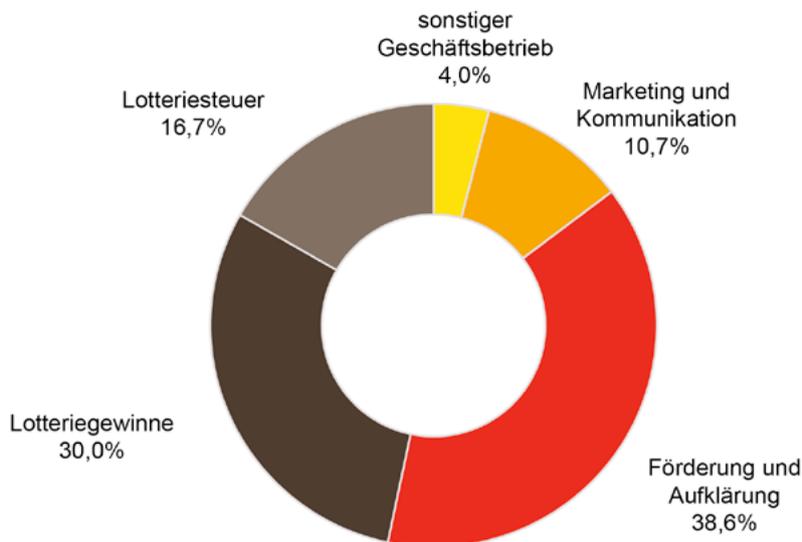
Der Jahresüberschuss 2015 wird vollständig in zweckgebundene Rücklagen eingestellt.

Der positive Jahresüberschuss zeigt, dass weniger Mittel für Förderung und Aufklärung eingesetzt als erwirtschaftet wurden.

Der Zweckertrag stellt den Wert dar, der im Wirtschaftsjahr zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erwirtschaftet wurde.

	<b>31.12.15</b>	<b>31.12.14</b>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	+ 447.255	+ 442.283
Spenden und Nachlasserträge	+ 2.201	+ 2.476
Sonstige Erträge	+ 8.017	+ 5.501
Laufende Aufwendungen	- 292.416	- 287.971
Finanzergebnis	+ 2.788	+ 5.625
<b>Zweckertrag</b>	<b>+ 167.845</b>	<b>+ 167.914</b>
<b>% vom Umsatz</b>	<b>37,53 %</b>	<b>37,97 %</b>

Die Verwendung der Erlöse stellt sich wie folgt dar:



### 2.3.2 Finanzlage

Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich auf 51,8 Mio. Euro. Ihnen steht insgesamt kurzfristiges Fremdkapital in Höhe von 285,1 Mio. Euro gegenüber – überwiegend aus bewilligten Förderungen sowie aus Gewinnauszahlungen, die zum Bilanzstichtag nicht abgeflossen waren.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 374,1 Mio. Euro. Da es sich vor allem um jederzeit veräußerbare Wertpapiere handelt, können die kurzfristigen Verbindlichkeiten jederzeit bedient werden. Die Vermögensanlagen der Aktion Mensch unterliegen einer sehr detaillierten, vom Aufsichtsrat verabschiedeten Anlagerichtlinie. Hiernach hat der Erhalt des Vermögens grundsätzlich Vorrang vor der Steigerung der Anlagerendite. Auch die Zahlungsfähigkeit der Aktion Mensch ist jederzeit gewährleistet. Grundsätzlich ist das Vermögen der Aktion Mensch sehr diversifiziert und konservativ angelegt. Darüber hinaus ist die Aktion Mensch einer nachhaltigen Anlagestrategie verpflichtet. Das bedeutet, dass bestimmte Anlagen aus ethischen Aspekten ausgeschlossen sind.

Die Finanzlage ist geordnet.

## Investitionen und Finanzanlagen

### Kapitalflussrechnung

	<b>2014</b> <b>TEUR</b>	<b>2015</b> <b>TEUR</b>	<b>Δ</b> <b>TEUR</b>
Jahresüberschuss	+ 21.238	+ 8.296	- 12.942
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 5.522	+ 4.582	- 940
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	+ 797	+ 1.039	+ 242
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	- 10	- 584	- 574
Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 1.969	- 2.729	- 4.698
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 5.010	+ 13.173	+ 8.163
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 1.060	+ 216	+ 1.276
- Zinserträge / + Zinsaufwendungen	- 6.796	- 4.303	+ 2.493
Erträge aus Finanzierungsposten	- 1.309	- 2.636	- 1.327
Auszahlungen aus außergewöhnlichen Posten	- 10.267	- 1.704	+ 8.563
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 15.094</b>	<b>+ 15.350</b>	<b>+ 256</b>
Auszahlungen für Zugänge in das immaterielle Anlagevermögen	- 4.244	- 4.597	- 353
Auszahlungen für Zugänge in das Sachanlagevermögen	- 495	- 326	+ 169
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	+ 25.921	+ 14.569	- 11.352
Auszahlungen für Zugänge in das Finanzanlagevermögen	- 26.722	- 36.963	- 10.241
Einzahlungen aus Zinsen (verrechnet mit 1,97 Mio. EUR Zinsforderungen)	+ 4.781	+ 2.333	- 2.448
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 759</b>	<b>- 24.984</b>	<b>- 24.225</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b> (Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen der Stiftung)	<b>+ 1.309</b>	<b>+ 2.636</b>	<b>+ 1.327</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 15.644	- 6.998	- 22.642
+ Finanzmittelbestand zum 01.01.2015 / 01.01.2014	+ 28.955	+ 44.599	+ 15.644
<b>= Finanzmittelbestand zum 31.12.2015 / 31.12.2014</b>	<b>+ 44.599</b>	<b>+ 37.601</b>	<b>- 6.998</b>

Die Auszahlungen für Investitionen betragen 41,9 Mio. Euro und liegen damit um 10,4 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. Investitionen erfolgten mit 0,3 Mio. Euro in Sachanlagen, mit 4,6 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände sowie mit 37,0 Mio. Euro in Finanzanlagen. Nach Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von 14,6 Mio. Euro beträgt der Cashflow aus Investitionstätigkeit -25 Mio. Euro.

Die Finanzierung der Investitionen nach Abzug der Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens erfolgte mit 15,4 Mio. Euro durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie mit 2,6 Mio. Euro aus erhaltenen Zuschüssen der Stiftung, was im Saldo zu einem Abbau der liquiden Mittel um 7,0 Mio. € geführt hat.

### **2.3.3 Vermögenslage**

#### **Mittelverwendung**

Das Vereinskapital ist mittel- und langfristig in Sachanlagen, in Finanzanlagen und in immateriellen Vermögensgegenständen gebunden.

Das Vermögen des Vereins ist im Jahr 2015 um 19,7 Mio. Euro auf 425,9 Mio. Euro (im Vj. 406,2 Mio. Euro) gestiegen.

Die Sachanlagen nahmen um 0,8 Mio. Euro auf 27,4 Mio. Euro unwesentlich ab (im Vj. 317,9 Mio. Euro).

Für den Anstieg der Finanzanlagen in Höhe von 20,9 Mio. Euro auf 338,8 Mio. Euro gibt es zwei wesentliche Gründe: die Umschichtung von liquiden Mitteln aus dem Umlauf- in das Anlagevermögen (7,0 Mio. Euro) und der Anlage von Mitteln aus dem Anstieg der zweckgebundenen Rücklagen (10,4 Mio. Euro).

Die Struktur und die Verwaltung der Vermögensanlagen der Aktion Mensch gliedern sich in zwei unterschiedliche Anlageformen: Zum einen werden sechs Vermögensverwaltungen und Spezialfonds in einem Dachfonds, dem „AM Masterfonds“, als eigene Segmente verwaltet. Daneben wurde schrittweise ein Direktbestand an Wertpapieren (Renten, Aktien und Fonds) aufgebaut.

Die im kurzfristig gebundenen Vermögen enthaltenen Rechnungsabgrenzungsposten fielen um 0,6 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro. Im Jahr 2015 wurden weniger Aufwendungen, die das Folgejahr betreffen, bezahlt.

**Mittelherkunft**

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die zweckgebundenen Rücklagen auf 131,7 Mio. Euro (im Vj. 123,4 Mio. Euro).

Die Rückstellungen fielen um 0,6 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro (im Vj. 5,8 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten des Vereins in Höhe von 261,6 Mio. Euro (im Vj. 248,4 Mio. Euro) bestehen aus folgenden Posten:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,5 Mio. Euro (im Vj. 4,8 Mio. Euro);
- Verbindlichkeiten aus gewährten Zuschüssen in Höhe von 232,9 Mio. Euro (im Vj. 210,8 Mio. Euro);
- Verbindlichkeiten aus Gewinnauszahlungen in Höhe von 8,4 Mio. Euro (im Vj. 18,7 Mio. Euro). Es handelt sich um ausgespielte, aber noch nicht ausgezahlte Gewinne der Lotterieteilnehmer, die hauptsächlich aus den letzten Ziehungen des Jahres sowie der letzten Sonderverlosung resultieren;
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 17,9 Mio. Euro (im Vj. 14,1 Mio. Euro). Sie bestehen größtenteils aus den Verbindlichkeiten für Lotteriesteuer des Monats Dezember, die jeweils am Anfang des Folgemonats bezahlt wird.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 27,4 Mio. Euro (im Vj. 28,6 Mio. Euro) bestehen aus bereits eingezahlten Loszahlungen, die erst im Folgejahr an der Lotterie spielberechtigt sind.

Die Vermögenslage ist geordnet.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins sind nicht eingetreten.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1 Risikomanagementziele und -methoden**

Der Vorstand verfolgt insbesondere folgende Risikomanagementziele:

- A** Frühzeitige Erkennung und aktive Steuerung möglicher negativer interner und externer Entwicklungen, die die Vereinsziele beeinflussen
- B** Schaffung von Transparenz über die Risikosituation
- C** Stärkung des Risikobewusstseins der Mitarbeiter und aktive Ermunterung zur Identifikation, Kommunikation, Steuerung und Überwachung möglicher Risiken
- D** Vermeidung von Einzelrisiken, die den Fortbestand des Vereins gefährden

Neben den grundlegenden Aspekten eines internen Kontrollsystems existiert ein zentral gesteuertes Risikomanagement. Aufgaben, Prozess und Ziele sind in einer Risikomanagementrichtlinie festgehalten. Danach werden die Unternehmensrisiken systematisch identifiziert und nach Schadensausmaß sowie Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und priorisiert. Für jedes der zehn Top-Risiken werden Maßnahmenpläne ausgearbeitet. Deren Umsetzung wird mindestens halbjährlich überwacht.

Auch 2015 wurde das Risikomanagement weiterentwickelt. Alle Risiken wurden erneut bewertet, neue mögliche Risiken identifiziert und ebenfalls mit Maßnahmen versehen.

Die Überprüfung des Risikomanagements ist jährlich fester Bestandteil der Berichterstattung im Prüfungs- und Finanzausschuss.

#### **3.2 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Ganz entscheidend für die Entwicklung der nächsten Jahre wird die Genehmigungspraxis der Glücksspielbehörden sein. Solange das Glücksspielkollegium weiter Innovationen verhindert und für den Internet-Vertrieb überzogene Vorgaben macht, können zeitaufwändige Klageverfahren auf die Soziallotterien zukommen.

Entscheidende Herausforderungen für die Aktion Mensch in den nächsten Jahren werden sein: veränderte Ansprüche der Verbraucher wie z. B. eine 24-stündige mobile Online-Verfügbarkeit sieben Tage in der Woche sowie hohe Anforderungen an den Service in der Lotterie. Im Mittelpunkt steht dabei für die Aktion Mensch die immer stärkere Verlagerung von Aktivitäten ins Netz. Unabhängig vom Endgerät sollen sich Mitspieler und an Inklusion Interessierte jederzeit informieren oder mit der Aktion Mensch kommunizieren können – einfach, schnell, barrierefrei und nutzerfreundlich.

Andere Wettbewerber drängen auf den Soziallotteriemarkt. Die Deutsche Sportlotterie, eine deutsche Umweltlotterie sowie eine Bildungslotterie sind im Gespräch. Neue Wettbewerber mit innovativen Konzepten sorgen für zunehmenden Wettstreit um die gleichen Kunden. Aus diesem Grund hat die Aktion Mensch zum 01.03.2015 ein neues Losprodukt „Mein Glücks-Los“ im Markt eingeführt.

Das neue, attraktive Los soll Impulse für weiteres Wachstum geben. Aktion Mensch geht daher trotz rigider Genehmigungspraxis für 2016 erneut von einem leichten Umsatzwachstum von real 1 Prozent aus. Hierbei soll auch der Vertrieb über den Einzelhandel helfen. Wesentliche Änderungen der Vermögens- und Finanzlage werden für das Geschäftsjahr 2016 nicht erwartet.

Bonn, den 29.02.2016

Armin v. Buttlar  
Vorstand